Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "Hausfreund für den goldenen Grund" ericheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Unzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.



Saupt-Unzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Bochentliche Gratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Geschäftsstelle: Bahnhofftraße. - Telephon Rr. 28.

Nummer 49

Samstag, den 24. April 1915

37. Jahrgang

Umtliche Radrichten. Die Ausgabe der Brotbücher

für die Beit vom 26. April bis 23. Dai Ds. 3., erfolgt am Camstag, Den 24. Ds. Mis., Radmittags von 1-1/26 Uhr und werden bagu für Die einzelnen Stragen Die jolgenden Stunden bestimmt :

Bon 1-2 Uhr: Alter oran. Blag, Amthoffte., Bahnhoffte. und Bachelsite. Bon 2-3 Uhr: Burgitrage, Dombacher.

meg, Gichbornfte. Emsite. Amelekte. Berh und Frankfurterite. Son 3-4 Uhr: Gartenfte. Gutenberger.

ftenge, Sainfte., Sirtengaffe, Sofpitalite., Rapellenite, Rirchgaffe und Limburgeritr.

Son 4-5 Uhr: Limburgermeg, Manergaffe, Marktplat, Mühlmeg, Renmarkt, Rengaffe Obertorftr. und Biarrgaife.

Bon 5-1/26 Uhr: Quergaffe, Rojengaffe, Rotegannite. Seilgraben, Schmied. gaije, Stradigaije, Beiggrabenftr. und Beigerdite.

Die Musgabe erfolgt im Rathaufe im Bolizeibiteo nur gegen gleichzeitige Rudigabe Der verbrauchten Brotbucher.

Camberg, den 23. April 1915. Der Bürgermeifter : Bipberger.

Bekanntmadjung.

Begen der in verschiedenen Gemeinden des Areifes herrichenden Maul- und Klauenjeuche dirfen bis auf weiteres Biehmarkte im Kreife Limburg nicht abgehalten werden.

Limburg, den 17. April 1915.

Bekanntmadjung. Betrifft: Kriegsfamillenunterftügung.

Gemäß Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 13. April 1915 - V 4224 berben die in dem § 5 des Befeges über die familienunterftutjungen vom 28. 2. 1888/4. 8. 1914 für die Chefrauen mahrend ber Monate Rovember bis April auf 12 Mark festgefet. en Unterftugungsbetrage auch mahrend der Sommermonate gewährt.

Limburg, den 18. April 1915.

Der Landrat.

BIB. Großes Sauptquartier, 22. April. (Umtlich.)

Bestlicher Kriegsschauplat. Sudlid des La Baffee: Kanals und remeftlich von Arras nahmen wir erfolgreich mehrere Sprengungen vor.

In den Argonnen und im Gelände wischen Maas und Mosel fanden hestige Artilleriekämpse statt. Rach Feuersterfall griffen die Franzosen heute nacht im Besteile des Priesterwaldes an, wurden aber unter Schreiben Artillen In n aber unter ich weren Berluften gu:

radgeichlagen. Um Rordhange des Hartmannsweis tern Rordhange des Harrmann einen leindlichen Stützpunkt und wiesen am Abend einen seindlichen Angriff ab.

Oftlicher Kriegsschvuplatz. Die Lage im Often ift unverandert.

Oberfte Seeresleitung.

BIB. Großes Sauptquartier, 23. April. (Umtlich.)

Westlicher Kriegsschauplat.

In den geftrigen Abendftunden ftiegen wir aus unserer Front Steenstraate, östlich Langemark, gegen die seindlichen Stel-lungen nördlich und nordöstlich von Ppern vor. In einem Anlauf drangen unsere Truppen in 9 Kilometer Breite bis auf die Sohe füdlich von Dils hem und öftlich davon vor. Gleichzeitig erzwangen fie fich in hartnäckigem Kampfe den Ubergang über den Dier Ranal bei Steenstraate und Set Sas, wo fie fich auf dem westlichen Ufer festjesten. Die Orte Langemark, Steenstraate, Set Sas und Pilkem wurden genommen. Mindeftens 1600 Frangofen und Englan: der und 30 Gefcute, darunter 4 fcmere englische, fielen in unsere Sande.

Bwijden Maas und Mofel mar die Befechtstätigheit wieder lebhafter. Die Urtilleriekampfe waren befonders heftig bei Combres, St. Mihiel, Apremont und nordöstlich Fliren. Feindliche Infanterie-angriffe erfolgten nur im Waldgebiet zwischen Ail In und Apremont. Hier drangen die Franzosen an einzelnen Stellen in unfere porderen Graben ein, mur: den aber gum Teil wieder hinausgeworfen. Die Rahkampfe find noch im Gange.

Der von uns genommene Ort Ember: menil, weftlich von Apricourt, der geftern bon den Frangofen in Brand gefchoffen murde, ift von unferen Borpoften geräumt; die Sohen nördlich und füdlich des Ortes werden gehalten.

Östlicher Kriegsschauplat. Die Ditlage ift unverandert.

Oberfte Seeresleitung.

Der Seftungsfrieg im prienerwalde.

(ctr. Bln.) Ein im Felde ftebender Redak. teur ber "Kreuggeitung" gibt eine gusammen-faffende Schilberung ber Borgange in ber Gegend von Toul. Er betont unter anderem, daß der Artilleriekampf an Heftigkeit mehr zugenommen habe, seit amerikanische Munition nach Frankreich gebracht wurde. Die Amerikaner mussen Unmengen geliefert haben, da die Franzosen mit ungeheurer Berschwendung, aber auch mit größter Genauigkeit schießen. Im offenen Gelände wagt die französische Infanterie nicht, sich mit der unfrigen zu messen. Sie sucht deshalb im Walderigen zu messen. gelande vorwarts zu kommen und bedient sich ber raffiniertesten Pioniertechnik. So haben die Franzosen an einer Stelle am Rande des Prieftermalbes einen gangen Sopfengar. ten nach vorwarts getragen, welcher als Dediung für frangöfische Artillerieftellungen diente. Infolge diefer Taktik wird im Priefter-walde ein Festungskrieg geführt, wie er furcht. barer auf fo lange Dauer noch nirgends porgekommen ift. Die Begner liegen fic auf fünf, zehn, zwanzig Meter gegenüber, bewer-fen sich mit Handgranaten, Minenbomben, die geschleubert werden, sprengen sich gegenseitig in die Luft, horen den feindlichen Stollen naher und naher kommen, graben und quetiden ihn ab, stürmen auch wohl den seindlichen Graben und den nächsten dahinter, werden durch furchtbares Artillerieseuer zerschmettert, das auf eine Entsernung von 6-8000 Meter durch vorne liegende Beobachtungsoffiziere auf 25 Meter genau in die Braben gelenkt wird, und germurben fich gegenseitig in graufiger Urt. Diese Urt von Kriegführung die uns die Frangofen aufgwingen, weil fie felbst zu charitativen Zwecken auf keine Kampf-pause eingehen, ist die unmenschlichste, die ein zivilisiertes Bolk sich je erlaubt Denn auf der Belt ist keiner frecher.

hat. Zu vielen, vielen Tausenden liegen tote branzosen vor unseren Stellungen von den Bogesen bis zum Kanal, oft von ihren Kameraben als Schutwall benutt gegen die Be-

choffe des Gegners.

Es wird dann ergahlt, wie die frangöfifden Soldaten über die Kriegs. lage getäufcht werden und wie fie oft gar nicht wiffen, daß Belgien mit Antwerpen in den Sanden der Deutschen ift. Früher wurde der Kampf mit Paulen geführt und zwar so daß etwa in je 14 Tagen zwei Tage heftig gekämpst wurde. Seit dem 30. Marz aber, so schreibt der Bersaller des Briefes, tobt der Kamps schon neun Tage, nicht nur von der Mosel die St. Mihiel, sondern weiter bis Berdun. Alle Angriffe wurden unter großen Berluften für die Frangosen abge-ichlagen, aber, so ichreibt der Briefichreiber, verdanken tun fie diefe Kraftleiftungen vor allem dem großen Borrat an Munition, über den sie verfügen. Und darum sind wir hier einig im Rufe: "Gott strafe England — und Amerika!"

Die englische Flotte verkriecht fich.

Berlin, 23. April. (28. I. B.) Richtamtl.) Die deutsche Sochseeflotte hat in letter Beit mehrfach Kreugfahrten in der Rordfee ausgeführt und ift dabei bis in die englischen Gemalfer vorgestogen. Auf keiner der Fahrten murden englifche Seeftreitkrafte angetroffeen.

Der Stellvertretende Chef des Beneralftabs: (geg.) Behnde.

Lokales und Bermischtes.

Die Unkrautbekampfung bildet eine wichtige Magnahme gur Sicherung unferer Betreideernten. In manden Gegenden tritt das Unkraut, besonders der Sederich, so maffenweise auf, daß der gange Ertrag eines Aders in Frage geftellt ift. In dem feingemahlenen Rainit befigt der Landwirt nun ein Mittel, mit welchem er diefem ichlimmen Feinde feines Betreides erfolgreich entgegenarbeiten kann. 3-4 3tr. auf den Morgen, frühmorgens an einem sonnigen Tage auf die betauten Pfiangen geftreut, vertilgen nicht nur den Sederich ondern auch die anderen Unkraufer wie Suflattich, Difteln, Kornblumen und andere. Die gleichzeitig dungende Wirkung des feingem. Kainits lagt diefes Bekampfungsmittel besonders empfehlenswert erideinen. Das Ber-fahren verspricht den meisten Erfolg, wenn das Ausstreuen zu einem Zeitpunkt erfolgt, an dem der Hederich 2-5 Blatter angeseht hat. Bei Klee-Einsaat muß ein Ausstreuen von feingemahlenem Rainit unterbleiben.

* Riederreifenberg, 24. April. Todes-fall. Der Altburgermeifter und Fabrikant Butader ift im 80. Lebensjahre geftorben. Biebrich, a. Rh. 21. April. Professor Rudolf Dnderhoff bier hat anläglich bes 70. Geburtstages feiner Gattin der Stadt aufs neue eine Schenkung von 100000 M. gemacht. Bon den Binfen follen hilfsbedurftige Krieger und beren Angehörige, fowie Bitmen von Befallenen unterftutt werden. Mit großem Dank murde diefe Schenkung von der Stadt angenommen.

Im Schützengraben.

Im Schützengraben mit ichlammigem Brund Sit ich nun bier ichon manche Stund. Die lieben Rameraben um mich ber Und uns allen ist es so bang, so schwer. Denn wer weiß, ob nicht schon diese Nacht, Die Kugel uns ein Ende macht. Bielleicht schon gleich in dieser Minut, Flieft bin unfer junges Lebensblut. Denn burch die Luft Granaten faufen, Und mit fich bringen Tod und Braugen. Doch fauft ber Tod auch durch die Luft,

Denn felbit der Ruffe und Frangof' Sind nicht wie diefer Schuft fo groß. Satte fich biefer nicht gemifcht binein, Sagen wir langft wieder beim Liebchen dabeim. Dann hatten wir mit unferer Rraft, Die anderen langit zu Gehachtes gemacht. Doch nun muffen mir figen im Schugengraben Und uns am Gefang der Lerche laben. Sie fingen fo boch in blauer Luft, Salt feit, du treue, deutiche Bruit. Bott ift es, der Euch nicht verlagt, Drum ftehet feit, brum itehet feft. Im jungen Frühling fing ich Guch Lieder, Und bann führt er Guch gur Seimat wieder. Mis ruhmbearangte beutiche Selben, Ich fliege icon bin, Guch angumelben. Dusketier Seinrich Alippel.

> Was Ihr am Brote spart, gebt Ihr dem Vaterland.

Dereins : Nachrichten.

Turngemeinde Camberg. Heute abend Punkt 1,9 Uhr Turnstunde. Um vollzähliges und punktliches Ericheinen wird gebeten.

Marktberichte.

() Wiesbaden, 19. April. Biebhof-Marktbericht. Umtliche Rofferung. Auftrieb: 41 Ochjen 35 Bullen, 190 Rube u. Farfen, 481 Kalber, - Schafe, 977 Schweine Preis per 3tr. Schlachtgewicht: Ochjen 1. Qual. 96-112 2. Qual. 89-95 M. Bullen 1. 92-100, 2. 00-00 M. Färsen und Kühe 1. 95-104, 2. 90- 98 M. Kälber 1. 00-00, 2. 113-117, 3. 110-113. Schafe (Maftlammer) M. 00-00 Schweine (160 bis 200 Pfd. Lebendgewicht) 112-115 M., (200-300 Lebengewicht) 00-00 M.





Derantwortf, Red .: Wilhelm Ammelung, Cambera

Um die Weltherrichaft.

In gang Amerifa, gang gleich, ob man mit feinen Sumpathien aut fetten bes Dreiner-banbes ober Deutschlands und Ofterreich-Ungarns fieht, ift man fich barüber einig, bag Die Rampie auf bem europatiden Reftlande pon untergeordneter Bedeutung find gegen. über bem Rampie, ben Deut dland und Eng-land fuhren. Muf ihn wird in allen Rreifen bas Sauptgewicht gelegt. Db Gliafe-Both. ringen wieder an Franfreich gurudfalle ober im Befit bes Deutiden Reides perbleibe, fet belangelos, meint man. Ob Deutidland ober Rugland bie eine ober andere Grensproping geminne, hat für bie großen Beltiragen feine Bedeutung. Alles tomme vielmehr barauf an. mer in Dem beutid englischen Ringen Sieger bleibe benn aus dielem Rriege muffe Eng. land ober Deutschland als endgültiger Beltberricher beroorgeben.

Man ift alfo - im Gegenfat ju manchen weutiden und neutralen Stimmen ber Deinung, daß Deutschland und England augleich Steger fein tonnten. Die Mehr abl ber ameritanifchen Blatter municht unverhohlen England ben Stea, und man legt bas Schwergewicht ber weltpolitifden Enticheibungen in bem grofen Ringen lediglich auf ben Musgang bes englifd-deutschen Ringens. Man ift ber Unficht, daß bie Bilfsvolter in bem engliich-deutschen Rriege - Die Graniolen und Ruffen auf der einen und die Dierreicher und Eftrien auf ber anbern Geite von untergeordneter Bebeutung feien. hatten nicht bie Befähigung. ber Bolitit ber Belt eine leitende Rolle iptelen. Rufland gum Beliptel, fo groß fet, fielle boch nur einen in fich abgeichloffenen Barbarenflaat bar, und auf andere Molfer habe es feinen Ginflub. England bagegen beberriche mit "morali den" Mitteln, mit feiner Breffe und Literatur, feinen Rabeln und mit Dilfe feiner Sprache, Die ber gefinte Menich ber Erbe rede, die gange Belt; es habe die großte Flotte und die gröfte Einwohnersahl, benn Ronig Georg regiere über 423 Millionen Untertanen. Deutschland habe die weitaus arote und ftartite Landarmee; es fonne fich alfo nur barum handein, ob der deutiche Mititarftaat ober bas englifche Sandels. und Rulturvolt bie Belt regieren folle. Diefer Rrieg merbe ben Streit um bie Rolle bes Beltherrichers und Beltidieberichtere entideiben. 3hm gegenuber murben alle anderen Grogmachte - abgefeben von ben Ber. Staaten - nur Machte ameiter Rlaffe fein.

Die bettigen Rampie, Die in Umerifa über ben Rrieg amiichen ben Barteien ausgelochten merben, begieben fich daber auch nur auf England und Deutschland. Bon Frantreich und Rusland spricht tein Mensch. Benn man dabet ermagt, bait Franfreich etwa achtmal und Rufiland etwa amoltmal fo viel Truppen aufgestellt bat wie England, fo muß man bie Eduidungefunit der Englander bewundern. die es mit ihrer Groumauligfeit erreicht haben, daß man fie auch fur bie größten und gefährlichiten Wegner Der Deutiden halt. gang flar, bag mit bem Bunehmen ber Borliebe für England in Amerifa auch ber Man barf Sag gegen Deutschland muche. beute rubig fagen, bas ber Umichmung in ber Stimmung Ameritas gugunften Deutichlands", von dem soviel die Rede war, nicht statigefunden hat. Im Gegenieil, die Stimmung des Bolles ist nach Schluß des Kongreffes feftgelegt und meber bie Musfuhr von Rriegemaieriai noch andere Liebensmurdig. feiten latten fich fest noch anbern.

fir uns Deutsche geht ber Streit nicht um die Beliberricaft, fonbern vielmehr um unierr Freiheit und Unaphängigteit. Uns bebroben die fulturiremben Maffen Ruglands und bie revandehungrigen Dachthaber Franfreichs genau fo wie die Scheeliucht und ber Reid Englands. Bas wir mollen it: Englande Geeherrichaft sertrummern, um bie Meere irei gu machen, mahrhait irei fur alle Mattonen. Für uns aber bedeutet Seeherr. ichaft nicht Weltberrichaft. Nur boswillige Deutlichen einde tonnen behaupten, dan Deutidenfeinde fonnen Deutichland dem Eruabild ber Errichtung eines Beltreiches die Blutopfer Diefes Rrieges gebracht habe. Bir wouen unabhangig und

dung um erer Feinde.

Dericiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Beniurbehorbe zugelaffene Rachrichten.

Der Stand ber Rarpathenichlacht.

Bie aus Gent berichtet wird, untergieht ein militariider Sadveritanbiger in ber Bagette be Laufanne' ben gegenwärtigen Stand ber Rarpathenich acht einer eingehenben Beiprechung und gelangt gu ber Ubergeugung. bag ber Angritf ber Ruften gum Still fte ben gelommen fei. Die veramei-Baft in ihre Gemalt ju bringen, feien an bem Bidernanbe ber perbundeten erbitterten Bidernande der verdundeten Deutichen, Ofterreicher und Unoarn geicheitert. — Rach andern neutralen Be-urteilern ift der Bornos der Russen aegen das Ungtal zu einer Kataurophe ge-worden, man saat alloemein, die Kaipat en leien das Grech der publischen Armes feien das Grab der ruffifden Armee. Die Betersburger Telegraphenagentur meldet benn auch die "Hudfonsentrierung" der ruffichen Rarpathenarmee angeblich wegen ichlechten Bettere. Die erften gehn Berluftliften ber Ruffen aus ben Rarpatben umfaffen 2722 Offistere, barunter 81 Regimente. tübrer.

Gin nener Ariegoplan bes Dreiverbandes?

Rach dem Giornale d'Stalia' foll fich. mabricheinlich ichon in nachner Beit, eine neue militariide Operation bes Dreiverbandes gegen Ofterreid. Ungarn porbereiten. Die Berbundeten leien qu ber Ginficht gelangt, bag fie jo leicht nicht Bialien tur fich ju geminnen vermöchten, wie fie anjanglich geglaubt hatten. Underfette mare es auch mit gang erheblichen Berfiarfungen nicht leicht, bie beutichen Berteidigungsfiellen in Glandern gu durchbrechen, und das einzige Mittel, um eine Enticheidung berbeitutühren, beftebe barin, Die beiden Bentralmachte von einer neuen Seile anzugreifen. Die Berbundeten muroen englitche und frangofifche Eruppen durch Montenegro und Serbien an die diterreichliche Grenge merien. um pon bort aus eine neue Offenftoe gu entjaiten und augleich ben ruifichen Streitfraten die Sand gu bieten. Gieichgeitig murbe auch gur Gee eine neue Dffenfine eingeleitet merben.

Bergebliche Angriffe auf Die Dardanellen.

3mmer wieder verfuchen bie Englander, einen Angriff aut die Dardanellen burchquführen. Indes verhindert die fürliche Bad-tamteit jeden Borno". Die englische Flotte erlitt wieder Berlufte: ein Unterseeboot jant, ein Basserfluggeug murbe berabgeichoifen und Das engliche Bangerichiff "Bord Relfon" beidabigt. Allem Anichein nach bereiten Die Englander auf den Inieln Bemnos und Tenedos einen neuen Anoriff au Waffer und zu Lande vor. in Konftanti-nopei fieht man allen diefen Anstrengungen mit großer Belaffenbeit entgegen.

Die Cennifis im Rampfe gegen England.

Wie ber Boff. Sta.' aus Rom gemelbet wird, haben bie Zenuffis ben Kamp; gegen England aufgenommen. Der Groficheich bes Orbens hat unter ben arabiichen Stammen Oberaghptens und Chrenatta Aufrufe berbreiten laffen, Die ben Beginn Des offenen Arieges gegen Die englische Derrichaft in Manpten und im Enban antundigen.

3n bem Aufruf beigt es: "Uniere Bruber in Marotto bereiten fich por. gegen die Frangolen einen jurchibaren Schlag ju führen. Bleichzeitig mit den Marolfanern merben mir gegen die Englander jur Befreiung A notens gu Geide gieben. Bir muffen Die Englander aus Agnoten und bem Gudan veriagen. Bu gleicher Beit wird ben Stammen ber Enrenatta gur Bflicht gemacht, Die

Ariegeftimmung in Berfien.

Rach Berichten, Die aus Teheran in Ronfantinopel eingetroffen find, nimmt bie Erbitterung gegen England und Ruf. Land in Berfien mit jedem Tage au. Das Bolt torbert mit Unge fum den Krieg. Scharen von Freiwilligen melden fich. um gegen die Unterdruder ju famp en. Man nimmt in Konnantinopel an, dan Berfien in furger Beit an bem riege teifnehmen mirb.

Politische Kundschau.

Ofterreich-lingarn.

* Gelegentlich einer in Bien erfplaten Beratung bes Rieberöfterreichijden Bemerbepereins über Die beutid.ofterreichi. iden Birtidaitebegiebungennach dem Rriege führte ber frühere Sandele. minifter Baerenreither aus: Riemand ametielt mehr baran, bag es beute fein politifches Bunonis gibt. ohne bag biefes auch ein mirtichaiflides Bundnis ift. Die lehten Trieb. febern des Arieges find mirifcatliche; Die Fundierung bes fünitigen Friedens muß eine politifde und mirtida tlide jugleich fein. 3n beiben Richtungen werden wir mit Deutichland Sand in Sand geben.

Italien.

* Die ruffifd-italienifche Breffepolemit fest von neuem ein. Das Giornale b'3 alia menbet fich gegen bas .Rujtoje Glomo'. bas ertiart hatte, bag ber Dreiverband allein flegen tonne. Er brauche feine Silie pon Stalten, Die botiftens bas Ergebnis haben murbe, ben Gieg bes Dreiperbandes zu beichleunigen. Das ,Giornale d'Stalia' beflagt Die unfreundliche Saltung der ruifischen Breffe gegenüber den italie-nischen Anipruchen. Abrigens sei Italien bereit, jeine Interessen und Einsprüche allein zu verteidigen, und es wise, baß feine Bufunft eingig und allein von feinem eigenen Schwerte abbange.

Baltanitaaten.

*Das Unwachfen der ruffenfeinlichen Bewegung in Berfien brobt, wie ber , Eagl. R. gemelbet mirb. bant ber Wortidritte ber tur. fifden Truppen, qu einer erniten Befahr für Die Regierung u merben, talle fie fich nicht entichlient, entichlebene Stellung gegen Rugland im Sinne ber Babrung der nationalen Intereffen bes Landes au nehmen.

Amerifa.

* Die .Morning Boft' melbet aus Baibington: Muf Beranlaffung ber 300 000 Mitalieber gablenben Bentrale ber Arbeitergemerfichatten and in Rem Port eine Berfammlung ftatt, in ber die Angestellten der Gabriten für Rriegebebarf gur Arbeitseinitellung aufgefordert murden, um die Bieferung pon Batten und Munition an die Rrieg. führenben unmöglich qu machen; Eraffe bent Bilion murbe beitig angegriffen, meil er feinen Rongreg Der neutralen Rationen einberufen batte, um die Bieferung von Baften, Munition und Bebensmitteln an die Rriegifihrenden gu verhindern.

Mfien.

. Amtlich ift befanntgegeben morben, bag bie Rronung bes Raifers von Japan am 10. Rovember in Rioto flattfinden mirb.

. Dem Blatte ,Rietich' wird aus Ir'utit gemelbet: Der frubere dinefifde Wefandte in Bathington Butinofang tritt in ber Breffe für die Grundung eines großen Bundes. fraates Oftaften, ber alle Nationen bes Diens umiaffen foll, ein. Diefer Bunbes. flaat foll Bunbescharafter annlich bem bes Deutschen Reiches haben und die Grundlage für Die Biebergeburt Aftens bilben. Buting. tang mar ein hervorragender Teilnehmer an dinefifden Revolution und über eugter anger eines Bundniffes gwifden China, Amerifa und Rufland.

"Die ,Times' melben aus Befing: In ber letten dinelifd. apanifden Monfereng murben mieder Einzelheiten über bas Abtommen begüglich ber Manbidurei beiprochen.

frei sein und Sicherheiten für die Unverlet. Feindseligkeiten gegen Italien Der iapanische Gesandte überraschie die Die lichkeit unserer Grenzen. Das ift alles. Der einzusiellen." einzusiellen." Firmen verlieben murben. Der japanilde Be fandte brachte vor, ban Japan fich um be Rechte aur Erbauung einer Der in Franklichenben Babnen bereis por mehreren Jahren beworben habe und abgewiefen worben fe mabrend inswifden England Die geffion gewährt worden fet, mas eine unbilige Sintanienung Japans fet. Der favanifche G. fanote beionte. Dan die Musbeutung der Rom geifion, menn Japans Forberung erit bemillifet. amilden Japan und England gereges merben tonnte.

Japan gegen England.

Jede Bost aus Japan bringt neue Rat. richten über bas wachsende Mistrauen ber Zapaner gegen England. Immer deutlicher bringen führende Berfonlichkeiten und einstuf. reiche Beitungen jum Ausbrud, baß Japan bei teinem Borgeben in Dia ien auf ber energiichten Biberfiand fio en mirb. Go file die vielgelefene Beitung ,Rofuminstimbun' in einem langeren Artifel ein icharfes Urteil über das Bunonis mit England. Zwar will ber Artifelidreiber fich nicht hoffnungelos über beffen Bu'unft außern, aber er meint, bai bieles Bundnis nicht das Leitmotiv der außeren Bolitik Japans bilden tonne. In England belieht teine Begeillerung für bieles Bunonis. und angefichts beffen mare es ib Bapan gelöhrlich, barauf gu vertrauen.

Im gegenwärtigen eriege ift Japan ein notwendiger Bunbesgenoffe für ben Drei. verband. England trachtet wieder bange Diefes Bundnis enger au machen. Aber bie handelt es fich für Bapan barum, ob biefet Bunonis auch nach bem Kriege meiterbeiteben wird. Der Berfaffer berührt fobann bie Frage, welchen Standpuntt England in Galle eines Bu'ammenitofes gwifchen Japan Schon be und Amerifa einnehmen merbe. ber legten Erneuerung des Bindniffes geine England die Reigung, Japan für Amerik autquopfern. Zedenfalls würde das Bundus mit England in diesem Falle für Japan wenig Wert haben. In dinest den Anse legenheiten trat England mehriach als 25es bemerber, um nicht ju fagen, als Geind Bapani aut, und ein Bettbewerber fann leicht gun Geinde merden.

Darum ift ein japanifch-englifches Buign menmirlen bei ber Boung ber chine ifon Frage pratifc unmöglich. Japan fich tragen, welche Stellung Englan in ber Beit nat bem irriebensichluffe ein nehmen wird. Der Berfaffer will awar nich behaupten, bag England unficher fet, aber a meift auf ben englifden Egoismus bin, b fich icon früher gezeigt bat. Man mus it alto tragen, ob England, bas ausschlierlich m jeine eigenen Interessen berft, die Interess Japans ichügen wird. In einem Fall fedt ei England an Macht, um Japan zu belfen, in anderen Falle febtt es ihm an gutem Billen.

im britten Galle an beiben. Much in England ift man übrigens por Migirauen gegen Bapan erfüllt. Uniangs mi Staunen, dann mit machfender Beforgnis unt jest mit faum verhaltenem Groll verfolgt mat in London die japantichen Blane in Chim Die Bekinger Berhandlungen, die zugunfte Japans zu verlauten icheinen, baben in Enstand die Giferfucht gewedt. - "Die Bendun die die Berhandlungen jest nehmen." ichreit ber .Dailn Telegraph', . tann nicht fiart gem verurteilt merden. Man bat ja lange po geffen, ban ber Felbug gegen bie Deulide in Schantung von ben Englanbern und Japanen gemeinfam gerührt wird, bais Efingtau im Ramit der Berbundeten eingenommen murbe, und bi beibe Barteien verpflichtet find, ihre gegen feitigen Interellen au achten." - In gar feitigen Intereffen zu achten." - In gam-England gewinnt die Anficht Oberhand, bet jest, nachdem China Japans mandichurife Forderungen bewilligt bat, ein Bertreit Englands an ben Berhandlungen im Am-martigen Amt in Beling teilnehmen follte um zu verbindern, daß die Berbundeten bie Fühlung miteinander verlieren. und um 90 fahrliche Rebenbuhlerichaften gu befeitigen. Ob Japan bas fich ber Starte feiner gento martigen Stellung mohl bewußt ift, ben em liichen Ginfpruchen Gebor geben mirb ?

Der Enkel des Grafen haudegg. 29; Ergählung von Marga Carlsjen.

Frau von Saibberg madite ben Boridlag, Weligilas porber noch einmal mit in ein Geebad au nehmen; "benn", bemerkte fie fehr richtig, "es ift beffer, wenn Braut und Brautigam nicht mabrend ber ganien Ber-Tobungegeit gufammen find. Die furge Trennung vermindert die Blebe nicht, im Gegenteil, fie erhoht den Reig des fpateren Bu'ammenlebene, und bann lernt man fich in Briefen febr gut fennen."

Alle munten bem Borichlag ber erfahrenen Grau beipflichten, feibit Alfred, bem bei bem Bedonten an feine Trennung von ber beif. geliebten Braut aar ichmer ums berg murbe.

Roch bret gludliche Bochen verbrachten bie Berlobien. Ende Rult begannen die Reifevorbereitungen. 218 Reifeziel mar Befferland in Musficit genommen. Selene folite Weltsitas begleiten. Mired reifte einen Tag truber ab in Bealeitung feines Groß-Schlof feine Bater. Lange batte ber junge Graf feine Braut in ben Armen gehalten. bis ber alte Berr zum Geben mahnte; Da hatte er fich losgerifien, ichmeren Bergens.

Bierundamangig Stunden ipater mar auch Weligitas mit Belene und bem alten Greiberinpaar auf ber Reife nach Befterland.

Graf Alired Haubegg hatte seinen Einzug die längst verstorbene gehalten auf der Wossessung, dem Schlose ihren Gemahlinnen bieiner Bäter. Als er in Begleitung seines Aus den hohen Boge in den großen Park gesahren in den grünen Park.

Reben der Ahne

feinen Munen lag, ba hatte ber alte Berr fich erhoben. Seine Stimme flang feierlich, als er iprach: "Cott legne beinen Eingang, mein Sohn!" Dabei glangte eine Trane in bem Muge bes Greifes. Alfred mar tief ergriffen. Mui ber großen Freitreppe fland bie gange

Dienerschaft, lauter treue, im Dienfte ihres herrn ergraute Menschen. Sie alle fannten ben Rummer bes alten Grafen über ben leichtfinnigen Gohn und faben beshalb dem Gprof . ling des Grafen Richard etwas migtrauifc

enigegen. Als fie aber bie junge, vornehme Mannergestalt mit bem gebraunten Untlig und ben ichonen Augen vor fich sahen, wich die ansang-liche Scheu, und als Aijred an jeden ein freundliches Wort richtete, da brachen die Leufe aufs neue in Sochrufe aus, und bas "Beil unferm jungen herrn!" fam aus auf-

richtigen Bergen.
Der aite Graf war wie umgewandelt.
Das Untils frahlte por Freude, und feine Mugen leuchteten mit jugendlichem Geuer. Er nahm ben Urm feines Entels und führte ibn binein. Satte icon bas Augere bes Schloffes einen vornehmen Unftrich, fo mar Alfred über Die innere Bracht noch mehr überrafcht.

Der alle Berr ruhte nicht, bis er feinem Enfel alle Gemader gezeigt. In bem unteren Stodwert des Sauptvaues mar die Ahnengalerte. Mus großen buntien Rahmen blidten Die langft verftorbenen Grafen Saubeng mit ibren Gemahlinnen berab auf ben Beichauer. Mus ben hoben Bogenfenftern fab man binaus

arofe, geräumige Bibliothet, die eine Menge febr fofibarer alter Bucher bara. 3m erften Stod maren Die Befellichaiteraume, riefige, prachtige Gemacher, in benen fich in fruberen Babren haufig ber bochfte Abel perfammelt batte. Aber auf ben mit pornehmem Befdmad eingerid teten Raumen lag ein Sauch von Melancholie, ein getrübter Glang ent-ichmundener, gludlicher Beiten.

Sieh, Alired," jagte ber alte Graf, in biele fillen Gemader follft bu Leben und Blud bringen. Beitere, frobe Menichen follen ich hier mieber bemegen, bie Bolfsburg foll mieder mie einft ein gaftliches Saus merben."

Der hauptbau bes Schloffes mar von awei Flügeln flantiert, deren jeden ein tleiner Turm gierte. In dem Weifflügel follte Graf Allred mit feiner Gemahlin wohnen, wihrend der Difflügel die Gemächer des alten Grajen enth elt.

Mis Alfred alles gefeben batte, führte ihn ber alte Berr in Das Speijezimmer, mo be-reits bas Abenbeffen ferviert mar.

"Run, Alfred," fragte ber Graf, "gefallt bir beine Beimat ?"

"D Grofpater," entgegnete ber junge Graf warm, "es ift ja jo berrlich bier. Was wird meine tieine Gee jagen, wenn fie ihr neues Beim fiebt!"

Um nachften Morgen führte ber alte Berr feinen Entel gang an bas Ende des Barfes. Gort erhob fich, fait verstedt von alten Baumen und dichtem Gebuich ein fleines Gebaube, meldes einer Rapelle glich. Es mar den grünen Bark.
Die Familiengruft derer von Haubegg. Ein Reben der Uhnengalerie befand fich eine tleiner eiferner Baun umfriedigte bas Stud-

den Erde, das die Gebeine manch eblet tapferer Menichen barg.

"Morgen werbe ich meinen Bermalter nad Samburg fenben, um die irbifchen Uberreit bes Grafen Richard Saubegg bierher über führen zu laffen," fagte ber alte Berr, als fle ben bufferen Ort verliegen.

Drei Bochen vergingen im Wluge, Babren) nun Alired bemubt war, fich mit ber neuen Umgebung vertraut zu machen, verbrachte feint Braut friedlich icone Tage auf ber berrlichen Rordfeeinfel.

Freiherr von Saibberg hatte fich mit ben Rechteanwalt bes perftorbenen Generals in Berbinbung gefest, um ben Rachlag zu regelt. Er erlebigte mit peinlicher Sorgfalt die vielet Storrefpondengen, und als feine Unwefenheit in Sita burg notig geworben mar, unterio er fich auch ber meiten Reife. Feligitas tomit ihm nicht genug banten für feine vaterlite Borforge und vergalt ihm mit boppelter Biebt

Rach fünitögiger Abmesenheit tehrte Der von Saidberg gurud, aber nicht allein, fein Sohn Ernit begleitete ihn.

Alle freuten fich, den jungen Mann wieder gufeben, nur Selene war tief eiblaft. Ein hatte es bemertt und ein Schatten flog ube ein offenes, trifches Beficht. Frau von Dal berg hatte alles gesehen, und fie hatte be gange Sache erfannt. Ernst liebte Deien fagte fie fich, und biese liebt Alfred. Es is ihrem Mutterhergen meb. ben geliebten Sont leiben gu jeben, und boch fonnte fie nichts im fle mußte den Dingen thien Lauf laffen.

Belene bemubte fich vergebene, ben geimungenen Ton ber fruberen Jahre an ichlagen, es gelang ihr nicht. Gie litt febr be

Vo giberm munbeter beier eim Sage porg lung ber menden fr eann am Die Schw (Mitwir u von Lazar oniton! den mor ionalftifi

maeboria reimalium peiterer B penbern Zenfm sen ber einer Far ofel tit fal resgleichen

ber Stadt

Gine

Anton Bili Erben fein ben Bermi Toppe peridt in Dienfilnech egen ame Breger bat bei Sof bi Laus eing and, ote Sletich au

er Rinde

some etmos

Schwer Relica-Ban par ein ger nebreren 1 Der gange emorien. Die f Marotto. ben Rari ibit die ,8

adirfrife

ide an

d. Maroff int mahr E Berurte borten. fd nt der 2 arolfo f me Belett manireten.

Vol Mrbeit8: Beutiche 92 un bes Ber es nunmehr nt einem umaichen. m der öffe en leiten Redienburg en. In be one Mro romireten. at ammlun berbanbe in erbanbes b

euer Statu bem Gebo gemacht 41 (Fines Rådden Bohnzimm Beit ibre belene er lichtigen 2 te jurud. Senten, & dem. mai Eine P

didie. Fri -Delene ange Rah Bebnfucht. ich noch e Bleb." fub aber bas dens. ich ilt en nic vielleicht. Rene gelo für mich fi Helene

Jugend rei das Gehe vor Herses leilige Liei

von Nah und fern.

abermaliner Austaufch Schwerver. wundeler. Der frangofuden Regierung ift einen ameiten Mustauid Schwerpermunbeier etwa der 1. Mai und die folgenden Tage vorgeichlagen worden. Die Berlamm-lung ber für diesen Austauch in Frage tommenben frango ilden Schwervermundeten benn am 15. April in Ronftang am Bobeniee. Die Schweizer Regierung ift um ihre Siffe Mimir ung des Boten Rrenges, Gestellung pon Latarettaugen) bei ber Aberiührung von

150 000 Mart. Epende für Die Da-Angehörigen ber Reichspoft- und Telegraphenpermaltung murbe ber Rationalitiftung ein meiterer Beiraa von 150 000 Mart übermiefen: aggelamt aingen ber Stiftung von biefen Spendern 250 000 Mart gu.

Lenfmaldichandung im Gliaft. Der son ber Jugendtompagnie am 1. April in Colmar errichtete Bismardgebenifiein ift mit einer Garbtinte in übeifter Beije befubelt Die Borberfeite mit ber Bidmungs. wiel ift faft auf der gangen Flache beichmunt, besgleichen eine Settenflache und der von der Stadt gewidmete Lorbeerfrang nebft Schleife.

Eine Millionenftiftung. Der Rentier nantide Muleum in Rurnberg aum einzigen Grben feines eine Dillion Mart überftetgenben Bermogens ringelest.

Toppeltes Todesurteil. Das Schwurgericht in Banreuth verurteilte den leoigen Dienistnecht Seinrich Steger aus Unter-Kopau megen aweisachen Mordes aweimal aum Lode. batfe am 20. November 1914 in 3obis bei Soi die Landwiristrau Tietich und beren Biabrige Mutter ermordet. Er mar in bas cous eingebrungen, um. wie er felbft einge-Die Frauen gu toien und das vorbindene Gelb ber vermögenden Etieleute Lieich zu rauben. Inioige des Geichtetes ber Kinder ber Ermordeten fich er jedoch, shne etmas mitamebmen.

Edweres Gifenbahnunglud in Ungarn. Iniolge eines Bergrutiches fturate auf ber fellea-Bannaer Lotaletienbahn unweit Temesper ein gemilchter Bug um und murbe pon mehreren taufend Connen Erde überichuttet. morfen. Funt Baffagtere find tot, fiebzehn

frangofifden Juftigmorbe Rarotto. A er die Beruriellung der Deutsten Karl Kide, Rehrforn und Gründler erbirt die "Köln. Zig." jeht, daß sie ersolate auf frund von Briesen, die aus der Zeit der laddikrise siammen und worin u. a. Karl side an Gründler schried, daß jeht für Deutschland der günstige Augendick gesommen in Magasson weisen. Wenn diese Nache, Darotto zu befeben. Benn Diefe Rach-icht mahr ift. fo bestätigt fie, dan es fich bet Berurteilung ber Deutiden um einen un-motten, frandi den Junigmord handelt. Bur et ber Moadirfrife, im Jahre 1911, mar ub Berr Fide batte bas gute Recht, für de Beiegung bes Landes burch Deutschland

Volkswirtschaftliches.

Arbeitenachweisberbanbe für bas gange Tentiche Reich. Den unousoelegten Bemühuneit des Bervandes Teutscher Aberisnachweise ist ist nunmehr geum en, das ganze Deutsche Reich mit einem Nebe von Arbeitsnachweisverbönden ausziehen, weiche die Grundlage tur den Ausdem der öffentlichen Abeitsnachweis bieden, In der Monaten find die Arbeitsnachweissendigeeissen Mehre ihr des Vergeiers Mehreusen die heider ubonbe für bie Erpoing Beftpreugen, bie beiben Redlenburg und die San efiabte begrindet mor-ten, In ben Arbeitenachweisperbanden find alle utrefferten Beborben und Rorporationen per-Bon beionbeter Bedeutung mird bie milation für bie arogen Aufgaben tein, bie bie Arbeitebermittlung nach Friedeneichluß tranfreten. Im 24. April findet in Berlin eine bir ammlung auer beutiden Arbeitenachmeis-Beibanbe fratt in ber eine Reorganitation bes Beibanbes beut der Arbeitinachmeite auf Grund beiter Statuten beichloffen werden foll.

dem Gebanten, ben Jugenbfreund ungludlich

Eines Abends sand Ernst bas junge Rädden allein in dem gemeinschaftlichen Bohnzimmer, welches seine Etern für die deit ihres Ausenthaltes gemietet hatten. Delene erichrat und wollte sich unter einem nichtigen Bormand entjernen; aber Ernft hielt

Eine Baufe entiland, mabrend welcher ber imae Greiherr bas Madagen traurig anblidie.

.Delene," begann er endlich. .ich habe amet lange Sahre gemariet, es maien Jahre ber Beinlucht. 3ch bachte, ich tonnte es überinden, aber es war vergeblich. Seute fiebe ich noch e umal por dit mit berielben Grage: tu mir nicht ein wenig gut fein ? Sieh. fuhr er leiler fort und beugte fich tiefer dort bas gesentie Saupt des jungen Mad-tent ... ich vermuie, was in dir vorgeht; aber it es nicht möglich, das du, nach Janen vielleicht, wenn du mit beinem Herzen ins fiel icht, wenn du mit beinem Bergen ins

Delene batte bei ben letten Borten ben Jugendreund entiest angeitarrt. Er abnie bas Geheimnis thres Bergens! Stohnend por Bergenequal und Scham über Diefe un-

Ofipreufifche Batenftabte. Die Rabl ber ofipreufifchen Batenftabte bat fich nunmehr auf funi erhobt. In Berlin-Schoneberg murbe ein Silfsverein für Domnau, in Magdeburg ein Silfs-verein für Johannisburg und in Effen ein jolcher für Behlau gegründet. Gerbauen und Soldau find pon Berlin-Bilmereborf und Charlottenburg in ihre besondere Obhut genommen morben. Die faum erft ins Beben getretenen Silfsoereine perfaum erst ins Geben getretenen Hilfspereine verfügen alle ichon über recht aniehnliche Mittel. so
ber Schöneberger bereits über einen Grundstod
von 50 000 Mf. Es ist also zu erwarten, daß die
von diesen Bereinen ausgehenden Hilfsationen
für ihre oftpreußischen Barenstädte recht wirksam
sein und die staatlichen und provinziellen Maßnohmen aufs glüdlichste eraän en werden.

Gerichtshalle.

Begen Sochverrats ftanben fünf Leipzig. Berionen por bem gweiten Straffenat Des Reichs. gerichts, namlich ber Schreiber Artur benbud, ber Sanblungsgehilfe Roniecti, ber Schreiber Schul, ber Schreiber Fenste und ber Banblungs.

Beipgin. frantoftiche Rriegsgefangene Telegrapheningenieur François Bote, ber in einem Beiangenenlager bei Grimma untergebracht ift, wegen Gebor amsbei Grimma untergebracht ist, wegen Gehor amsverweigerung und Berweilens im Ungehorsam zu zwei Jahren Gelängnis verurteilt. Der Berurteilte hat in Gemeinichalt mit anderen Gefangenen einem Rauchverbot zuwider namens seiner Kameraden gelagt: "Wir wollen nicht abmarschieren und wir wollen nicht arbeiten, wenn wir nicht rauchen bürsen." Aus die Borbaltung, od er wise, daß er und leine Kameraden mit dieser Weigerung sich des Ungehorsams ichuldig machen, erwiderte er: "Selbstoerständlich!"

Der Sestungsbrunnen in Hameln.

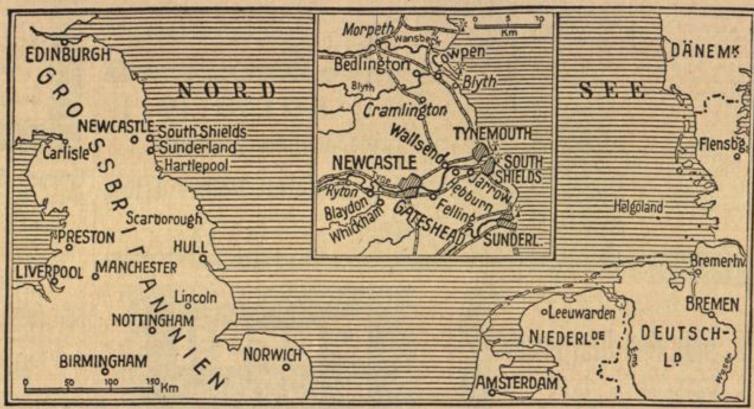
Dameln, im Upril. Die icone Rattenfanger nabt an ber Beier befitt auf dem naben Riftberge. von beffen Bobe man einen berrlichen Blid über Das Befergebirgsland genteft, eine eigenartige geichichtliche Erinnerungsftatte. Sameln batte

Bom Rriegegericht murbe ber | und ben Changen an ber Brud ficherlen amei auf halbem Bege liegende Redouten. Alle diefe Weitungeanlagen murben, wie ermahnt,

1808 burch die Grangofen gerfiort. Trot aller Befeitigungsmerfe und frot bes Bideripruchs des Rommandanten bes Rifitberges, Oberften von Capripi, hatte Sameln 1806 nach ber Schlacht bei Jena fapituliert. Die beiben iculbigen Generale p Scholer und D. Lecocq wurden 1809 mit Raffation unb lebenstänglichem Weftunganrreft beftrait, aber 1814 begnabigt. Der obengenannte Schopier ber Feilungsanlage tit übrigens berfelbe Graf Bilbelm gur Lippe, ber bie Geffung Bilbelm frein im Steinbuber Deere angelegt und auf thr eine Rriegeicule eingerichtet bat. Diefe Unfialt bat in jungen Jahren Scharnborft be-lucht, ber ipater aus hannoverichen in preufifche Dienfte übertrat und ber große Reorganifator bes preugifchen Beeres por ben Greibe itefriegen murbe.

Der Samelner Gestungebrunnen bat jest früber auf dem Rifitberge ein Feitungswert, eine gemiffe geitgemage Bebeutung erlangt.

Der "Zeppelin" über Northumberland.



fie bebrobte ab r, mas beionbers bemerft morben im außerften Rorden Gaclands und unfern Schottlanbe. in ber Graficha't Rorthumberland ein durch Kohlenbergdau, Eisenhammer, Glae-hütten ulm. reiches Gebiet und machte por allen Dingen auch barauf ausmerksam daß der iller den englischen Sandel so außerordentlich wich ige Theelug mit South Shields und Rewealte mit teinen Gifenmerten, Rabrifen und Schiffemerften.

Die Reife, die der Zeppelin über englisches beffen Daten einer ber bedeutenditen Englands Gebiet gurudlegte, mar nicht von grober Lange, ift vor beutichen Comben nicht ficher ift. Bipth. ift por beutichen comben nicht ficher ift. Binth, wo ber "Beppeiln" quer't gefichtet wurde, liegt an ber Munbung bes gleichnaminen Glugdens und ift bon menig Bebeutung. Es murbe baber bon Bomben verichont. Das beworfe re Beblington bat benwerte, die fich in England immer in ber Rabe großer Rohlengruben befinden. Bon Bedlington, das von Binth nur 11 Remeter land-einwai 8 liegt, nahm der "g ppelin" jeinen Alu i na Geaton Delanal, nordo lich Rewcoftle und

nach bem Derment, Greniflug swifden ben Grafichaften Durham und Rorthumbeiland, ber eima 19 R. lometer billich South Shields in den Tyne mundet. Diefer Beppetinflug bat bewiesen, bag bie großen Schiffbaumeriftatien am Tyne, bei Remcaitle und Gismint jederzeit von unferen Bufichiffen be'roht merben tonnen. Wir bie englische Flotte burite bies eine bochft unangenehme Entbedung tein. Diefem Angriff folgte menige Grunden ipater ein Angriff auf bie englifche Gab-

Benbud, Roniecti und Ralgubowifi maren Spill 1914 in Aleganbromo mit rufffeen Diff. gieren in Berbinbung getreten, um biefen ein Schloft eines im beut den Deete eingesührten Ge-wehres zu verschaffen. Bu einer Aus ührung bie er Absicht war es jedoch nicht gesommen. Um nun biete in Mleganbromo angefnupiten Begiehungen ausgunugen, jesten fich Sendud und Koniecti mit Schuls und enste in Thorn in Berbindung und liegen fich eine von Fenste in bem Militorbaubureau geftohiene Beidnung aufhandigen, die fie dem ruffilden Spionagebureau zu übermitteln gedachten. Sodann versuchten fie mon einem preußt ven Untero fizier Mobil. wurde – na machungspäne und Photogroppien von ber festung Thorn zu besommen, um diese gleichfalls bem russischen Rachrichtenbureau auszulie ern. Die an sich Das Urteil lautete gegen Benbud auf vier Jahre. gegen Schulz und Henste auf je brei Jahre Ge-längnis, gegen Ka subow fi auf zwei Jahre Ge-fängnis und gegen Koniecki auf vier Jahre sechs Monate Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust.

gehilte Kafgubowifi, iamtlich aus Thorn pon bas Fort Georg zu dem Graf Bilbelm von benen die ersten vier Angetlagten sich noch in febr Schaumburg-Lippe 1760 ben Grundstein legte, jugendlichem Alter befinden. Die Angeflagten Als die Franzoien unter Rapoleon zu Anjang des 19. Jahrhunderis Berren über Deutschland murben, gogen fie auch in Sameln ein. Napoleon lieft 1808 Die Geitungemerte ichleiten. und ber gu den Unlagen gehörige Geftungs. brunnen murbe von ben Grangolen gugeicuttet. Dieter Brunnen befand fich in der Mitte bes Forts Georg. Das burch einen offenen Bang in Berbinbung mit gwei tiefer gelegenen Forts fland, Die auf den Terraffen bes Rutberges angelegt waren. über bie jest der Weg vom Riftturm - ber 1848 aus ben Reiten ber alten Befeftigung werfe erbaut murbe - nach dem "Fellenteller" führt. Diefe tiefer gelegenen forts maren auch burch einen unteritonden Gang mit einander verbunden. idon lieilen Bergiehnen maien nat beiben Geiten bin burch Beden noch une juganglicher gemacht morden. Um die Stratnach Bormont ju beberrichen, murde gang unien ein viertes Fort angelegt, Fort Buile. Die Berbindung amitden bem Fort Georg

In Samein trug man fich bereits mit bem Gebanten, ben verichutteten Brunnen wieder auszugraben, benn man vermutet mohl mit Recht, daß ba allerlei interefiantes Rriege-und anderes Maieriai guiage gefordert mer-ben tonnie. Alls par zwei Jahren etwa ber Feitun Brunnen aufgededt murbe, brachten ihm auch die Behörden, ber Regierunge. prafibent in Sannover und die Stadtver-waltung ju Samein, lebba tes Intereffe entgegen. Aber ber Blan der Musgrabung des Brunnens mare febr tolifpielig gemeien, und io murbe aus der Sache nichte Jest ermagt man in Samein einen anderen Granten. Bei ber Stadt befindet fich ein gro eres Eriege. gerangenenlager, in bem hauptiachtich iranburch diese Rriegege angenen, die a's billige Arbeitefrafte mogi au baben maren, ben Brunnen wieder auszugraben und trei gu hunderiundgebn Jahren bier ihre verren-rechte, jest find ne bier als Beflegte im legen. 218 Steger fibten Die Frangolen por

semacht zu baben.

let

Billst Du mir nicht einige Augenblide ichenten, Selene ?" bat er. Eine Ahnung von bem. was tommen wurde, burchzuchte sie, als fie sich auf den Stuhl niederließ, zu bem er fie geführt.

de ne gelommen bift, ein Fantchen Neigung im mich übrig haft ?"

Liebe, iching sie die Hände vor das sendiasse Gesicht. Ein wildes, tranenloses Chindsen iduttelle ihren Rorper.

"Belene!" bat er innig, taffe bich. 3d habe noch mit feinem Menichen, nicht einmal mit meiner Mutter darüber gesprochen, und werde es auch nicht tun. Ich habe dich so liebem Abend zu der alten Dame, als er sich beitgen; ich bin zufrieden mit allem, was du mit sich erfand, "warum siehst du mich so sorschen Abeine Beimits erraten? Beist du, daß ich — Belene

Ein mebes Sacheln umfpielte bie bleichen Bippen bes jungen Mabdhens: "Du han mich lieb, trobbem bu alles meift ?"

Raich beugte Ernft fich nieder, fah tief in ble trauigen Mugen und fragte: "Smeifeln bu baran ?"

Mis fie das gute, treue Beficht bes Jugendfreundes fo por fich fah, übertam fie eine tiefe Bifthrung.

Ernft," fagte fie bebend, .ou bift fo gut. und ich habe Dir foviel Beb gugeibat, vergib mir." Statt aller Untwort rufte er Die Sanbe, bie noch in ben feinen lagen.

Sie entzog fie thm janit. Dari ich, nach Jahresfrift vielleicht, noch einmal wiebertommen ?" fragte er bann leife.

Lag mir Beit, mich felbit wieberqufinden," bat Belene, "ich will nicht nein iagen; ich werbe ja in nachlier Beit vollauf beichätigt fein, ba werde ich am beien meine Ruge wiederfinden. Und nun lag mich geben," brangte fie, "wie leicht tonnte uns jemand hier finden!"

Sie erhob fich. er trat gur Seite. 2118 fie das Zimmer verlaffen hatle, blieb Ernft noch ber ber Beilobungsring glänzte. In stummer eine Weile sinnend steben. Ein Schimmer Beile singen fie nebeneinander ber. Wieder, immer wieder suchte Alfred die 21s der schönen Psiegeschwester des Grajen reizenden Augen der Geliebten, und was ihm

Ernit nahm ihr mit faniter Gewalt die Aifred Saubegg war io tief, fo ftart, bag er aus benfeiben entgegenleuchtete, war Liebe Sande vom Gesicht und brudte fie an fich. bas Gefühl hatte, als muffe er bamit bas und Glud. vers ber Bugenbgeliebten swingen, ihn gu

Orlano liebe ?"

3ch abnte es, mein Sohn, entgegnete feine Mutter; aber hast bu hoffnung, beine Liebe erwidert au feien ?"

Einst blidte ihr in die Augen, und ber Ausbrud berfeiben fagte ihm, bag er nicht ber einzige fet. ber ben Bergensauftanb Belenens fannte.

Einige Mugenblide faben fich Mutter und Sohn unverwandt an. Sie hatten fich per-fianden. Ernit umfaste bie alte Dame und flufterte: "Gott gebe, daß ich die Weliebte boch noch erringe."

Liebtolend legte Frau von Saibberg bie Sand auf das Saupt bes einigen Cohnes. Micht Tage por Der Sochzeit fehrten bie Bemohner ber beiben Billen in Bantenefe gurud. Es maren Lage jugen Glades jur Die

Berlobien. Eines Abends fdritt Feligitas mit ihrem Brautigam unter ben alten, hoben Baumen im Garten ber Billa Elbhof. Mired batte ben arm feiner Braut burch ben feinen gejogen und hielt gartlich bie Sano umfaßt, an

An einer fleinen Lichtung, von wo aus man einen herrlichen Musblid auf die von ach lofen beiten Segelbooten bejahrene Gibe genog, blieben bie beiben fteben. Eraumerifch rubte ber Blid bes jungen Daddens auf bem reizvollen Landica tobilde. Sie ich ien bie Gegenwart vergefien qu haben; denn ichon eine Beile ftand fie in Gedanten verfunten.

Da jog Alfred ben bunfellod gen Ropi an fich und fragte leife: "Was dentt mein

"Bas ich bachte?" sagte fie lang'am mit vibrierender Stimme, "ich bachte da an, auf meld feltiamen Begen uns bas Schidfal intammengeführt bat. Alis ich por nunm be faft einem Biertelfahr die "Canta Rifa" be-trat, hatte ich nicht geahnt, bas ich noch einmal hier fein murbe, an beiner Seite. made ich mir mandmal Bormure, ba; ich fo gludlich fein tonn, ba ich boch meinen armen Bater por wenigen Bochen erft perloren habe; wenn ich bann an fein einfames, fernes Grab bente, bann tut mr bas bers meh." Eranen burchzitterten Die fufe Stimme, Eranen verdunkeiten die braunen Mugen.

Allred drudte fein Lieb fefter an fic. Tiote bich, mein Liebling," fagte er weich, bein Bertuft ift ein herver Schmers fur bein liebendes Rinderhers; aber lag bir die Wegenwart nicht truben burch bas, mas binter bir liegt. Bemahre bem Toten ein treues Unbenten und lag mich meine fleine Braut frot und gludlich jeben."

(Fortfehung folgt.)

Bekanntmachung.

Impfgeschäft findet am 4. Mai ds. Ihs., Bormittags 9 Uhr und die Rachschau am 11. Mai, vormittags 9 Uhr in der Bolksschule

Impfpflichtig find: 1. alle in 1913 und früher geborenen Kinder, welche überhaupt noch nicht, oder nicht mit Erfolg geimpft worden find, 2. alle im Jahre 1914 geborenen Rinder, foweit folde noch

leben einschließlich der Zugezogenen.
3. alle im Jahre 1902 und früher geborenen und überhaupt noch nicht mit Erfolg wieder geimpften Zöglinge der Schulen etc.

4. die in 1903 Geborenen.

Italienifches Reisfuttermehl

Die in hiefiger Gemeinde mahrend der letten Impfung gugezogenen impfpflichtigen Kinder find bis zum 25. diefes Monats im hiefigen Rathaufe zwecks Eintragung in die Impflifte anzumelden. Camberg, den 20. April 1915.

Der Bürgermeifter: Pipberger.

Das Kaufmannische Buro des Kreises Limburg ift in der Lage, nachfolgende Futterartikel fofort zu liefern: Mannheimer Erdnughuchen per 50 Rg. Brutto Sattersheimer Sejamkuchen Brog-Berauer Palmkuchen 17.50 " Prima Olkuchenmehl 17.50

Sachsel-Melasse hersettelt aus frijder Melasse mit Sachsel. Preis hierfür kann noch nicht angegeben werben. Maisftarke-Schlempe per 50 Rg. Brutto 19 .- Mk.

ab Lager Limburg, ohne Sadi. Sache werden mit 0.50 MR. per Stude berechnet. Bestellungen werden bis Montag, den 26. April ds. Js., abends 6 Uhr, im Polizeiburo entgegengenommen. Camberg, den 22. April 1915.

Der Bürgermeifter: Dipberger.

In meinen Filialen von neuer Sendung frifch eingetroffen:

gefcnitten, Pfd. MR. 1. -

Außerdem wieder frifche Sendung in den Marken:

Sanella

Ditello, Tomor, Peri, Cleverftol3.

1/1 Pfd. Iaf. 95 3 1/2 Pfd. Inf. 48 S

Billiae Nudeln

Brud-Maccaroni Pis. für Suppen und Gemüße 50 Pfd. 50 Cier-Undeln pfa. 60 pfa.

Bflaumen, getrodinete 44, 50 pfg. Dampfäpfel. pfo. 90 pfg. Myrifofen, getrodinete, pfo. 110 pfg. Mildobit pfs. 80 pfg.

empfiehlt:



Camberg, Limburgerstraße 11.

Waggon Ammoniak Waggon 40°, Kali

16° Thomasmehl

frifd eingetroffen. Johann Schmidt, Camberg, Raffauer Sof.

In 18. Auflage ift erichienen:

Geschäftshandbuch

(Die taufmännische Praris).

Diefes Buch enthält in klarer, leichtverftandlicher Darftellung: Einfache, doppelte und amerikanische Buchführung (einschließlich Abschluß); Raufmannisches Rechnen; Raufmannischen Briefwechsel (Handelskorresponden3); Kontorarbeiten (geschäftliche Formulare); Kausmännische Propaganda (Reklamewesen); Geld-, Bank- und Börsenwesen: Wechsel- und Scheckhunde; Bersicherungswesen; Steuern und Jölle; Guterverkehr der Gifenbahn; Post-, Telegraphen- und Fernsprech-verkehr; Raufmannifche und gewerbliche Rechtskunde; Berichtswefen; Aberfichten und Tabellen; Erklarung kaufmannifcher Fremdwörter und Abkurgungen; Alphabetifches Sachregifter.

In wenigen 170 000 Exemplare verfauft!

Taufende glangender Unerkennungen, Berr Raufmann Aug. Ramdor, Lehrer am Bufd-Institut in hamburg, schreibt: "Es ift das beste handbuch für kausmannische Pragis unter all den Dugenden Werken ahnlichen Inhalts, die ich beruflich zu prüfen hatte." — Das 384 Seiten starke, schon gebundene Buch wird franko gesiefert gegen Einsendung von nur 3,20 Mk. oder unter Rachnahme von 3,40 Mk. Richard Ofler, Berlag, Berlin SB. 29.

Saatkartoffeln

Norddeutsche Industrie

Augusta Diktoria .. Böhms Erfolg

Lagerhaus Camberg.



66696666666666666666

millionenfach glänzend bewährte Feldpostschachtel Dura-Schachteln

für Butter, Schmalz, Speck,

harte Wurst, Tabak. Keks, Handschuhe u. s. w. empfiehlt die Buchdruckerei

W. Ammelung, Camberg.

Bering bes Bibitographifden Juftitute in Leipzig u. Wien

Atlas zum Kriegoschunplay 1914/15. 18 Anten-120 Bauer- und in Medenkarten aus Wiegers Konversations-Lepton. In Um-littlag julammengebettet

Der Ausbruch bes Weltkrieges 1914/15 in ami-Attenbuden. In Umfchig. Rriegsgedichte 1914. Gelummett von Eugen Wolbe. In Blennig

Duden, Rechtschreibung b. deutschen Sprache und ber Frembmorter, Mach ben für Deutschlienb, Ofterreich und die Schweig glittigen anntilden Argein. Reunte, neubearbeitete und ver-mehrte Auslage. In Leinen gebunden . 2. Mart 50 Biennig

Meyers Geographischer Handatlas. 121 Houpt Aebenfurten nebit 5 Teribeilagen und Kamenregifter. Bierte Auflage. In Beinen gebunden. 15 Marf

Meyers Handlerikon des allgem. Wiffens. Sech 2 e Auflage. Mondbernd 190000 Artifet und Berweifungen auf 1812 Gelben Tepimit 1220 Abbitdungen auf 50 Innfranonstafeln (denen 7 Farben-druckinjeln). 82 haupt- und 40 Aebenfarten, 35 felbständigen Tepidellagen und 30 ftatifilichen Aberfichten. 2 Bambe in Salbteber gebumben 22 Mi ober in 1 Salbteberband gebunden

Man verlange überall ben

gebrannten Kaffee "Sirocco"

Limburger Sirocco-Rösterei

welcher fich burch vorzüglichen Boblgeichmad und große Breismurbigfeit auszeichnet.

Erhaltlich in 1/2 und 1/4 Pfumb-Pafeten mit Cout marke in ben meiften Rolonialwarenhandlungen.

Danksagung.

Für die Beweise der Teilnahme, während der Krankheit, jowie beim Leichenbegängnis meines, nun in Gott ruhenden, lieben unvergeßlichen Gatten, unseres guten Vaters, Schnes, Schwiegerschnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Befonderen Dank den Kranzjpendern und den Teilnehmern an den drei Gebetsabenden in der Pfarrkiche.

Camberg, den 24. April 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Evangel. Gottesbienft, Umitandehalber zu verlaufen: Sonntag, den 25. April 1915.

Camberg: Bormittags um 1/10 Uhr. Miederfelters: Rachmittags um 1/12 Uhr.

labt bunde idleren Beftellungen erbittet

Karl Schneider, Schafer, Walsdorf.

Much konnen Beftellungen andas Bürgermeisteramt Bals: find in unserer Exped. zu haber dorf gerichtet merben.

Hleiderichrant, 1 Bett. Küchenschrant 1 Sofa I Rahmafdine, I Bettitelle I Wafchtomode und Tifche

Ju verfaufen oder zu vermieten: Mein Baus fowie ein Mder (25 Rth.) am Sträßden.

Peter Mühle I.,

Frachtbriefe

Auf Grund des § 36 f der Bekanntmachung über bi Regelung des Berkehrs mit Brotgetreide u. Mehl vom Jan. 1915 und vom 6. Februar 1915 sind durch Beschluß des Kreisausschusses des Kreises Limburg vom 12. April 1916 auch diejenigen Borrate von Beigen., Roggen., Safer: und Gerftenmehl, die zusammen einen Doppelgentner nicht fibersteigen, sofern diese Borrate 25 Kilogramm (50 Pfum)

übersteigen, für den Kreis beschlagnahmt. Alle diejenigen, welche solche hierdurch beschlagnahmt Borrate – also Mehlvorräte, die nicht schon früher be schlagnahmt waren, fiber 25 Kilogr. — mit Beginn des 18. April ds. in Gewahrsam hatten, sind verpflichtet, diese Bod räte dis zum 27. April bei dem Bürgermeisteramt am zuzeigen.

Die Anmeldung hat bis jum 27. April ds. Is. Abends 6 Uhr im Rathause bahier zu erfolgen. Anzeigepflichtige, welche diese Anzeige nicht in ber ge

festen Grift erstatten ober wiffentlich unrichtige ober unvoll ftandige Angaben machen, werden nach § 3 der Bundesrals perordnung vom 25. Januar 1915 mit Befangnis bis gu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft. Camberg, den 23. April 1915.

Der Bürgermeifter: Pipberger.

Montag, den 26. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr,

Beipredung in den Saal des Taubstummen:Instituts eingeladen.

grau Direttor Loem.

Sonntag, den 25. April 1915, abends Bunkt 81/2 Uhr, findet ein

mit Vorführung von Lichtbildern,

im Saale des "Banrifden Sofes" ftatt. Den Bortrag neb Borführung der Lichtbilder hat herr Sehretar Educt Bleicher aus Frankfurt übernommen. Die Beranftaltung findet gum Beften, der im Felde ftehenden Camberget Krieger ftatt. Bu diefem Kriegsabend werden fantlit Camberger Burger mit Familie höflichft eingeladen. Gintril für die Person 30 Pfennig. Auch steht es jedem frei, if Unbetracht des guten Zwedies, nach Belieben hoberen Beitel gu gahlen. Den Mitgliedern des Junglingsvereins ift M Eintritt auf 20 Pfennig ermäßigt. Die gur Zeit hier weild ben Militarperfonen haben freien Gintritt.

fe Preußen fahren bie nimet, um gir feben, ben Baier unifgandel

000

A Series

Unsere Bilder